



Flüchtlinge im Kreis Unna

Aktuelle Situation

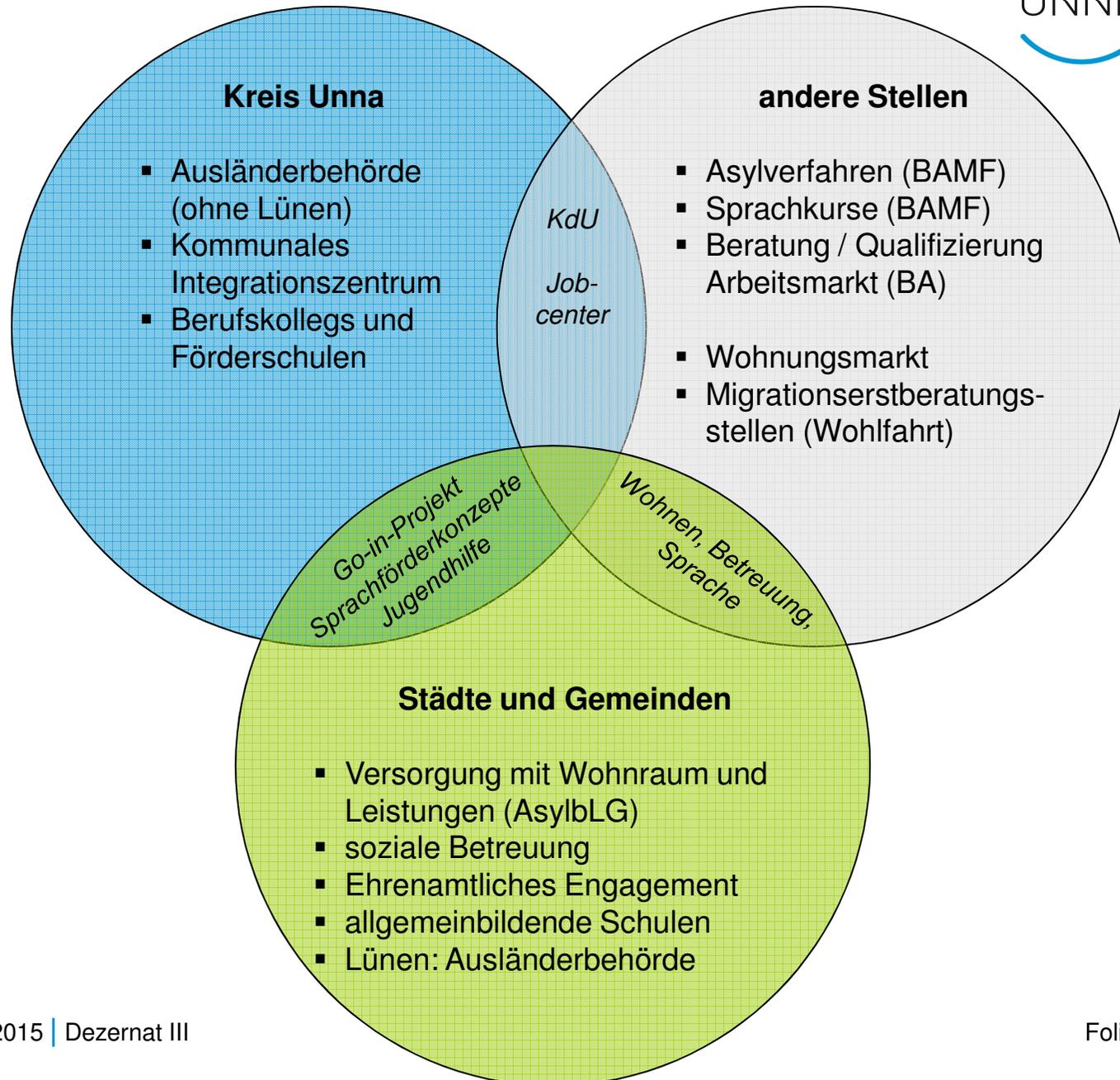
Vorbemerkung

Die Inhalte dieser Präsentation beziehen sich **ausschließlich** auf **Flüchtlinge, die** den Städten und Gemeinden im Kreis Unna gemäß § 1 FlüAG zur Unterbringung **zugewiesen** wurden.

Personen, die sich in Aufnahmeeinrichtungen des Landes gemäß § 3 Abs. 4 FlüAG befinden, zählen **nicht** dazu!

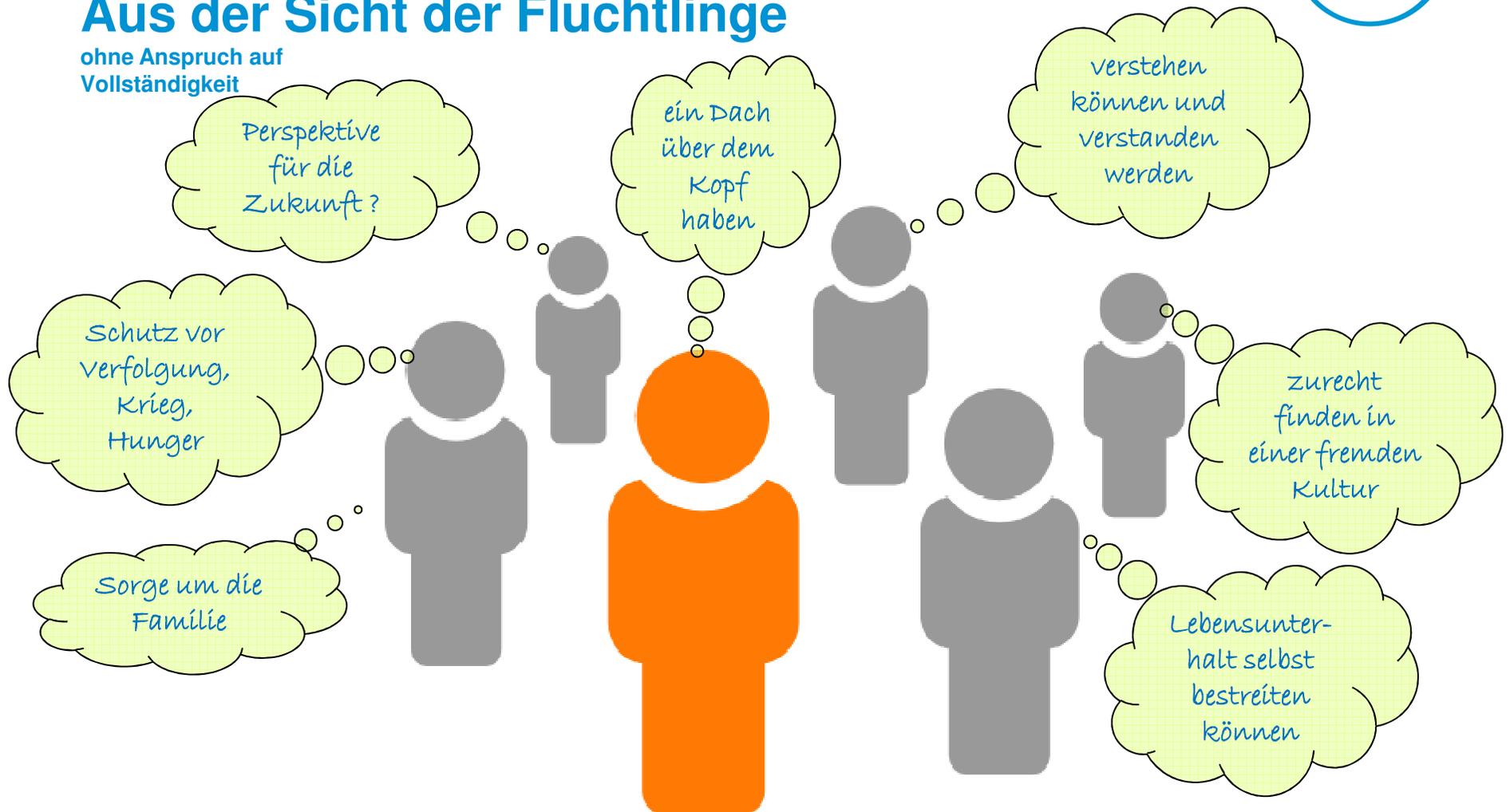
Akteure

ohne Anspruch auf
Vollständigkeit



Aus der Sicht der Flüchtlinge

ohne Anspruch auf
Vollständigkeit



Inhalt

- **Unterbringung / Wohnsituation**
- **bürgerschaftliches Engagement**
- **Sprachförderung / -kurse**
- **Kindertagesbetreuung**
- **Integration in das Schulsystem, Übergang Schule – Beruf**
- **Arbeitsmarkt**
- **Finanzielle Herausforderungen**
- **Tagung des Netzwerks Kommunale Integration am 20.10.2015**
- **Ausblick**

Unterbringung / Wohnsituation

- **Unterschiedliche Unterbringungsformen**
 - städtischer Gebäudebestand (Sammelunterkünfte)
 - angemietete Wohnungen
 - Städtische Wohncontaineranlage(n)

- **Kapazitäten derzeit fast erschöpft.**
- **Dezentrale Unterbringung im Fokus, soweit realisierbar**
- **Anmietung von Wohnungen ist teilweise problematisch**
 - überregionale Wohnungswirtschaft
- **Angemessenheit der KdU bei Übergang ins SGB II / XII**

Bürgerschaftliches Engagement

- **Landesprogramm „Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe“ über das KI**
 - Initiativen in 8 Kommunen des Kreises mit insges. 18.000 Euro

- **Ehrenamtliche Arbeitsgemeinschaften unterstützen vielfältig**
 - Sprachunterricht
 - Begleitung zu Ärzten und Behörden
 - organisieren Veranstaltungen / Aktivitäten
 - Übersetzung von Dokumenten / Dolmetschertätigkeit

- **private Sach- und Geldspenden**
 - Organisation für Kommunen teilweise schwierig

Sprachförderung und Sprachkurse

- **alltagsintegrierte Sprachförderung in Kitas, soweit Plätze frei**
- **inklusive Beschulung in Regelklassen des Schulsystems**
- **vielfältige Anbieter für Deutsch-Integrationskurse für Erwachsene**
 - BAMF-Kurse, tw. VHS-Kurse
 - ehrenamtlich organisierte Kurse
 - Wohlfahrtspflege, Migrantenorganisationen

- **Kapazitäten nicht ausreichend**
 - Mangel an Dozenten
 - Finanzen

- **Kurse müssen bereits frühzeitig angeboten werden.**
 - verfahrensbegleitend

Kindertagesbetreuung

- **Kita-Plätze bereit zu stellen ist grundsätzlich möglich**
 - im Einzelfall Schwierigkeiten wegen hoher Auslastung und Nachfrage
 - Vorrang genießen berufliche Bedarfe von Eltern
- **Vermittlung in eine Kindertagespflege als Alternative**
- **teilweise dezentrale Spielangebote**
 - in Bönen (AWO-Kita Schatzkästchen), Fröndenberg/ Ruhr (Kath. Kita St. Josef) und Holzwickede (Kath. Kita Liebfrauen)
 - Werne-Stockum
 - Finanzierung durch das Landesförderprogramm „Kinderbetreuung in besonderen Fällen“ möglich

Schulsystem, Übergang Schule-Beruf

➤ **Bildungserfolg ist Schlüssel für soziale und berufliche Integration**

- Flüchtlingskinder erhalten Potenzialanalyse (Pilotprojekt „Go-in“)
- Inklusive Beschulung in Regelklassen
- Herausforderung: Sicherstellung ausreichender Schulplätze (Schulträger/Schulaufsicht)
- Fortbildung für Lehrkräfte intensivieren

➤ **Ausbildung ist mit „Duldung“ möglich**

- Handlungsbedarf besteht bei der Akquise von geeigneten Ausbildungsbetrieben.
- Klärungsbedarfe ergeben sich was Folgekosten angeht, z.B. für Arbeitskleidung, Fahrkosten, Schulbücher
- Ausbildungsbegleitende Hilfen bietet die Agentur für Arbeit neuerdings auch jungen Flüchtlingen an

➤ **bisher kaum Erfahrungen im Übergang Schule-Beruf**

Arbeitsmarkt

- **Erwerbstätigkeit ist in der Regel für Asylbewerber nicht gestattet**
 - Einzelfallprüfung durch die Ausländerbehörde möglich

- **Kompetenzfeststellung und Anerkennung von (Aus-) Bildungsabschlüssen**
- **Schnittstellen Agentur für Arbeit / Jobcenter / Wirtschaft**
- **bei vorhandener Sprachkompetenz bestehen Chancen am Arbeitsmarkt**
- **Eingeschränkte Mobilität als Risiko bei der Arbeitssuche**

Finanzielle Herausforderungen

- **Keine auskömmliche Finanzierung des kommunalen Aufwands**
 - Kostendeckungsgrade variieren zwischen 20 und 50 Prozent
 - abhängig von lokalen Strukturen und Berichtszeitpunkten

- **Krankenkosten auf Grund kostenintensiver Einzelfälle**
 - Deckelung erst bei 70.000 Euro pro Fall und Jahr

- **Auswirkungen auf Jugendhilfe nicht absehbar**
 - Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen
 - Hilfen zur Erziehung (Traumatisierung, UMF)

- **Rechtskreiswechsel von Flüchtlingsfamilien in das SGB II / XII**

- **Steigerung der Mittel für Sprachförderung / Sprachkurse wesentlich**

Netzwerk Kommunale Integration am 20.10.2015

➤ **Treffpunkt für Entscheider/-innen und Funktionsträger/-innen**

- Städte, Gemeinden und Kreis
- JobCenter, Agentur für Arbeit
- IHK, HWK
- Wohnungswirtschaft
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- untere und obere Schulaufsicht, Bildungsnetzwerk

➤ **Ziele der Tagung**

- Bestandsaufnahme
- Vernetzung und Austausch
- Schnittstellenbestimmung
- Strategieentwicklung zu Möglichkeiten der Zusammenarbeit
- Wohlfahrtsverbände, Migrantorganisationen

Netzwerk Kommunale Integration am 20.10.2015

➤ vorbereitende Workshops zu Fokusthemen des Kreises

- Sprachförderung für Erwachsene
- Arbeitsmarkt
- Übergang Schule - Beruf

Fazit und Ausblick

- **Flüchtlinge sind im Kreis Unna willkommen!**
- **Es gibt ein vielfältiges ehrenamtliches Engagement!**
- **Die Zahl von Schutz Suchenden uns vor neue Herausforderungen!**
- **Diese Herausforderungen können wir nur gemeinsam meistern!**
- **Dazu braucht es das Zusammenwirken aller Akteure!**
 - im Bund,
 - im Land,
 - in der Region!
- **Das Netzwerk „Kommunale Integration“ hierzu nutzen!**